

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Ehrenamtliche und Helferkreise,

heute möchten wir Sie gerne wieder über einige interessante Neuigkeiten informieren:

1. Wichtige Information des Rechtsanwalts Joachim Schürkens

Rechtsanwalt Joachim Schürkens aus Schweinfurt nimmt aktuell keine Fälle mehr aus folgenden Ländern an: Algerien, Armenien, Aserbeidschan, Balkanstaaten, Tschetschenien und Ukraine. Aufgrund der Vielzahl von Menschen die aktuell gegen ihre Asylbescheide klagen möchten und der geringen Erfolgsaussichten bei Personen aus diesen Ländern wird er Neuanfragen nicht mehr vertreten. Bestehende Klienten bleiben von dieser Regelungen jedoch unberührt und werden nach wie vor vertreten.

2. Potenzialanalysen und Berufsorientierungskurse der HWK Unterfranken

Im Rahmen des "Integrationspakt Bayern" bietet die Handwerkskammer für Unterfranken (HWK) verschiedene Maßnahmen zur Integration von anerkannten Flüchtlingen oder Personen mit "guter Bleibeperspektive" in Ausbildung und Arbeit an:

- Mit Hilfe der **Potenzialanalyse** können Migranten herausfinden, welche Stärken, Fähigkeiten und Interessen sie haben und welche Berufe für sie in Frage kommen könnten. In der Analyse werden in zwei Tagen sprachunabhängige, praktische Übungen in der Kleingruppe sowie in Einzelarbeit gemacht, die dann am dritten Tag in einem Abschlussgespräch ausgewertet werden. Anbei senden wir Ihnen gerne die Termine für die Potenzialanalysen für das erste Quartal 2017 und die Möglichkeit zur Anmeldung über den beigefügten Anmeldebogen (wichtig: Auf dem Anmeldebogen sind zwar als "Arbeitsvermittler" die Agentur für Arbeit und das Jobcenter genannt, allerdings können sich Geflüchtete auch unabhängig von diesen Stellen anmelden).

Bei Rückfragen zur Potenzialanalyse wenden Sie sich bitte an Frau Barbara Hoffstadt; Tel: 0931-320942-41; E-Mail: barbara.hoffstadt@hwk-service.de

- Mit Hilfe der **10-tägigen Berufsorientierung für Flüchtlinge** können Interessierte je zwei Tage Einblick in fünf verschiedene Berufe erhalten (Bäcker/in, Friseur/in, Metallbauer/in, Maler/in, und Schreiner/Tischler/in). Ziel ist es, dass die Teilnehmer einen ersten Einblick in die Berufsbilder in Deutschland und Informationen für die weitere berufliche Entscheidungsfindung erhalten. Auch Frauen sind herzlich willkommen. Anbei senden wir Ihnen gerne die nächsten Termine für die Berufsorientierung und die Möglichkeit zur Anmeldung über den mitgeschickten Anmeldebogen (wichtig: Auf dem Anmeldebogen sind zwar als "Arbeitsvermittler" die Agentur für Arbeit und das Jobcenter genannt, allerdings können sich Geflüchtete auch unabhängig von diesen Stellen anmelden).

Weitere Informationen erhalten Sie auch bei Herrn Bernd Bratek; Tel: 0931-4503-2112; E-Mail: b.brateg@hwk-ufr.de

Beide Angebote sind für die Teilnehmer kostenfrei und es können sogar Fahrtkosten erstattet werden.



3. Fortbildungsangebote des Landesnetzwerkes Bürgerschaftliches Engagement (LBE) 2017

Auch im nächsten Jahr bietet das Landesnetzwerk für Bürgerliches Engagement Nürnberg (LBE) wieder zahlreiche Fortbildungen für Ehrenamtliche an. Mit verschiedenen Referenten werden die Teilnehmer zu den Themen "Rechtliche Fragen in der Flüchtlingshilfe", "Presse- und Öffentlichkeitsarbeit", "Mit Ehrenamtlichen professionell arbeiten", "Der Weg zum Dream Team" und ganz neu im Angebot "Veranstaltungsorganisation - leicht gemacht" geschult. Die ausführlichen Veranstaltungsbeschreibungen, Termine und Veranstaltungsorte können Sie dem beiliegenden PDF entnehmen oder finden Sie unter

<http://www.lbe.bayern.de/service/fortbildung/lbe/index.php>



4. Asylrechtschulung des bayerischen Flüchtlingsrates am 14.01.2017 in Würzburg, Leutfresserweg 81-83

Im Zuge des Projektes „Vor Ort“ bietet der Bayerische Flüchtlingsrat am Samstag, den 14. Januar 2017 von 10:00 - 16:30 Uhr eine Schulung zum Thema "Asylrecht" in Kooperation mit der Petra Kelly Stiftung und der Akademie Frankenwarte an. Die beiden Referenten Maria Bethke (Asylverfahrensberaterin) und Dominic Bender (Asylrechtsanwalt) klären die Teilnehmer über Änderungen, die sich durch das Integrationsgesetz und den Asylpaketen ergeben haben, auf und erläutern sowohl die Dublin Verordnung als auch die Möglichkeiten der Aufenthaltverfestigung in Deutschland. Die Veranstaltung richtet sich hauptsächlich an ehrenamtlich Engagierte in der Flüchtlingsarbeit, aber auch hauptamtliche Personen, die mit rechtlichen Fragestellungen konfrontiert sind, sind herzlich eingeladen. Die Teilnehmeranzahl ist auf maximal 40 Personen begrenzt. Der Teilnehmerbeitrag jeweils inklusive Verpflegung beläuft sich für Ehrenamtliche auf 20,- Euro und 40,- Euro für Hauptamtliche.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter folgendem Link: <http://www.fluechtlingsrat-bayern.de/vor-ort-aktuelles.html>

5. Pressemitteilung: "Caritas kritisiert das bayerische Integrationsgesetz"

Aus aktuellem Anlass senden wir Ihnen gerne die Pressemitteilung des Diözesan-Caritasverbandes der Erzdiözese München und Freising e.V., die im Zuge der Verabschiedung des bayerischen Integrationsgesetzes verfasst wurde, zu. Bereits in der Vergangenheit haben die Wohlfahrtsverbände und zahlreiche Initiativen im Bezug auf den Entwurf zum Integrationsgesetz Kritik geübt. Es wird sehr bedauert, dass die Vorschläge der Initiativen nicht in das am 09. Dezember 2016 verabschiedete Gesetz eingeflossen sind und dieses zwar die "Integration der Migranten fordere, aber eine Förderung nahezu ausschließe".

Ein Blick in die Pressemitteilung und die Position der Caritas im Bezug auf das Integrationsgesetz lohnt sich...



6. Das SeeleFon - Telefonischen Beratung in verschiedenen Sprachen

Das „SeeleFon“ ist ein bundesweit verfügbares Selbsthilfeangebot für psychisch erkrankte Menschen sowie deren Angehörigen und darüber hinaus für Hilfesuchende in einer psychischen Ausnahmesituation, wie z.B. Angst, Depression, Sorgen usw. Die Angebote des SeeleFon wurde im Oktober 2016 speziell für Flüchtlinge und Migranten erweitert, sodass jetzt Anrufe auch in deutscher, arabischer, englischer und französischer Sprache stattfinden können. Erreichen kann man das SeeleFon unter der Nummer 0228-71002425, Montag bis Mittwoch von 10:00 - 12:00 Uhr und von 14:00 - 15:00 Uhr. Weitere Informationen können Sie dem beigefügten PDF entnehmen.



7. Studie: "Viele Flüchtlinge sind besser ausgebildet als gedacht"

In einer repräsentativen Befragung von mehr als 2300 geflüchteten Menschen über 18 Jahren wurde vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), dem Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) und dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) festgestellt, dass viele Flüchtlinge, die zu uns nach Deutschland kommen, besser ausgebildet sind, als ursprünglich angenommen.

Hätten Sie z.B. vermutet, dass 58 % der erwachsenen Geflüchteten demnach in ihren Herkunftsländern zehn Jahre und mehr in Schule, Ausbildung und Studium verbracht haben, im Vergleich zu 88 % bei der deutschen Wohnbevölkerung?

Diese und viele weitere spannende Ergebnisse der Studie finden Sie zusammengefasst unter folgendem Link: <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/studie-zeigt-fluechtlinge-sind-oft-sehr-gut-ausgebildet-14528912.html>

Bitte melden Sie sich jederzeit gerne bei Fragen und Anregungen.
Wir wünschen Ihnen schon jetzt ein schönes 4. Adventswochenende und weiterhin viel Kraft
für Ihr großartiges Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Goldmann

Sandra Hahn

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e. V.
Randersackerer Straße 25

97072 Würzburg

Tel. 0931 38659-118

Mobil 0172 7926928

Fax 0931 38659-199

t.goldmann@caritas-wuerzburg.org

www.caritas-wuerzburg.org

0931 38659 - 119

01552 4306779

0931 38659-199

s.hahn@caritas-wuerzburg.org

www.caritas-wuerzburg.org